

uff künfftig Bytag Lutt der Reforma geschickte Lütt verordnet mit denen So  
Jn bytag Sitzend".

Kopie, gleiche Hand wie AH 75/126, wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat  
K o n r a d III. Zurlauben bestimmt.

AH 75, 263 und 266 - Blatt 263<sup>V</sup> und 266 leer

## 128

1607 Dezember [19./]9.

A

KLAGEPUNKTE [DES STRAFGERICHTS VON ILANZ] WIDER DEN BISCHOF VON  
CHUR, JOHANN [V. FLUGI, IN ZUSAMMENHANG MIT DEN UNRUHEN IN  
BUENDEN]

Jecklin/Materialien 274, Nr. 1200 Pt. 1

"Die Herren klagend Jn Namen Gemeiner 3 Pündten Mitt Jren Fürsprächenn[:]

1. Das Er ein Brieff gefunden hatt, die Selbigen Schrift zuo Meylandt geschickh.
2. Al die will wir mit andern Fürsten und Herren [d.h. mit Frankreich und Venedig] verbunden waren, So hatt er sich understandenn, Lautth des Proces, des Jr Fürstlich Gnaden mit allem gwaldt sampt anderen haben wellend, und Sind hefftig uff gsin, das die Meylandtischen Capitulationes uff und angenommen werdend.
3. Des gleichen auch So der Pass war verheissenn, So hattendt Sich ettlich unnder Standen den abzuoschlächenn.
4. Des gleichenn auch So der Barelga [=Kaspar B a s e l g i a]<sup>1</sup> Jnne umb gelt angesprochenn, So hatt er gesagt, er Sölle zuo dem Landtvogt [des Hochgerichts Castels, Georg] Bely [=B e e l i v o n B e l f o r t]<sup>2</sup> gahn.
5. Deso gleichenn So der Landtvogt Bely hatt gesagt er habe umb gelt geschickt denselbigen Pas zuovor hinderen, So habend Sy gesagt ist guott, ist guott.
6. Jst ouch von den Fendlin verbottenn, das keine Sölle us unssern Landen [konkret nach Mailand/Spainen?] Ziehen by buossen. Weliches Sy über Sächen habent, unnd ist us unsseren Landen zogen.
7. Das er mit Rath und Hilff des Herren Cardinals zuo Meilland [Erzbischof Federico B o r r o m e o] ein Seminarium zuo Chur hatt begert auffzuo-richten, Abostatas zuo vertheyllen".

1) s. Moor/Bündnerische Geschichtsschreiber 104-117.

2) s. ebenda 117-132

Kopie, gleiche Hand wie AH 75/127, wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat  
K o n r a d III. Zurlauben bestimmt  
AH 75, 264-265 - Blatt 264<sup>V</sup> und 265 leer

## 129

[16]50 März 28., [Kloster] Frauenthal "in il"

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN M[ARIA] KATHARINA III. [LETTER] AN ALT  
AMMANN, [DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT [UND  
STABFUEHRER] BEAT II. ZURLAUBEN

"Hüt Morgens kompt Ludi W a l d e r Als unserer vermeinte Neüwe Lehenman  
des Hofz zue Maschwanden [- dieser ging 1649 nach dem Tod von Oswald W i l-  
l i m a n n an Ludwig Walder über -]<sup>1</sup>, der Zeigt an Er seyge underscheidliche  
Mallen gen Zürich gewesen und ietz aber verschinen Sambstag [den 26. März]  
von beyden H. Burger Meystern [von Zürich, reg. Hans Rudolf R a h n und Sa-  
lomon H i r z e l] bscheidt begert, wegen obvermelten Hoffz wegen, hab von  
dem eynen die Antwort empfangen, Man schicke ihnen nur schreiben zue, und wan  
uns an diser sach etwas gelegen were, so wurden wir mehr darzue thuon, und  
auch Oberkeitliche Personen übersenden, Habe grad uf den Herren Vetern gedü-  
tet. (Der andere H. Burger Meyster) Man werde unsere gerechtigkeit nit können  
nemen so man welle darzue thuon etc. Weilen ich sichen das man mit wissen mues  
den H. [Bürgermeister und Rat] von Zürich begegnen, und gnuegsam sich lassen  
verluten, khan ich derentwegen nit fürkhomen, und solches dem Herren Vetern  
zue Wissen Machen, darnebent ich Jhne mit allem Höchsten Ernst so vill ich  
kan Pitlichen ersuochen, Wans, Jme Je Müglichen und nit zue wider ist, das  
der Herr Veter so vill sich benuegen welle, dem Gotshaus zue nutz und gueten,  
gen Zürich uf könftigen donstag [den 31. März] verreisen und die Herren mit  
Mundtlicher brichtung wysen. Zweiflet mir dan nit Seye werdent den Hr. Veter  
anhören und sich berichten lassen.

So wir die sach weiter uf schieben, wurde es noch erger und der Hans W i l-  
[l] i m a n [n von Maschwanden] noch frecher dan er ietz nüwlichen ein eychen  
hat vom Hof abghawen, ist auch die H. Zeit [- man feierte Ostern 1650 am  
17. April -] bald verhanden das wir dan nüt weiters könden usrichten, noch  
verhört werden.

Der Ludi hat auch vermelt es habe schriben von Zürich seinem Herren predican-